



EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr geht zu Ende – ein guter Anlass, mich bei Ihnen für Ihr Interesse an der Berliner Krebsgesellschaft zu bedanken. Mein besonderer Dank gilt denjenigen, die uns mit Spenden, aber auch mit ihrem ehrenamtlichen Engagement unterstützt haben. Ohne diese Unterstützung könnten wir uns nicht gemäß unserer Satzung für Menschen mit Krebs einsetzen und ihnen das Leben mit der Krankheit erleichtern. Dass immer mehr Berlinerinnen und Berliner von unseren Beratungs- und Informationsangeboten Gebrauch machen, freut uns. Und es zeigt, wie wichtig es ist, unser Angebot in der Zukunft noch weiter auszubauen.

Das kommende Jahr ist bereits vollgepackt mit Aktivitäten. Den Auftakt bildet unser Benefizkonzert am 14. Januar in der Französischen Friedrichstadtkirche am Gendarmenmarkt. Ebenfalls im Januar starten unsere neuen Kurse und Gruppen für Patienten und Angehörige. Ein Seminar wird Betroffene darüber informieren, wie sie nach einer Krebserkrankung wieder einen Einstieg ins Berufsleben finden. Im Februar steht dann der 5. Krebsaktionstag im ICC Berlin an, Deutschlands größte Publikumsveranstaltung zum Thema Krebs. Zu allen öffentlichen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen!

Im Namen der Berliner Krebsgesellschaft wünsche ich ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und einen besonders guten Rutsch in ein erfolgreiches neues Jahr.

Ihr

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Peter M. Schlag  
Vorsitzender der Berliner Krebsgesellschaft

FORSCHUNG

## Mit Schnupfenviren gegen Krebsvorstufen

PD Dr. med. Günter Cichon und seine Mitarbeiter aus der Abteilung für Frauenheilkunde der Charité entwickeln einen therapeutischen Impfstoff zur Behandlung von Krebsvorstufen des Gebärmutterhalses. Die Berliner Krebsgesellschaft und die Dr. Kade Pharmazeutische Fabrik GmbH haben den Gynäkologen dabei unterstützt.



*Herr Dr. Cichon, Sie sind auf der Suche nach einem Impfstoff gegen Gebärmutterhalskrebs. Gibt es den nicht schon?*

Sie meinen sicher die vieldiskutierte HPV-Impfung. Das ist eine prophylaktische Impfung, die eine Erstinfektion mit Papillomaviren (HPV) verhindern soll. Unser Ansatz ist ein anderer. Wir arbeiten an der Entwicklung eines therapeutischen Impfstoffes, der auch bei Frauen wirkt, die bereits mit Papillomviren infiziert sind und bei denen bereits Zellveränderungen des Gebärmutterhalses durch einen auffälligen Pap-Abstrich nachgewiesen worden sind.

*Diese Zellveränderungen, auch Dysplasien genannt, können Krebsvorstufen sein.*

Aus den Dysplasien kann sich Gebärmutterhalskrebs entwickeln. Das Ziel der jährlichen Krebsvorsorge ist, diese Zellveränderungen rechtzeitig zu erkennen, bevor sie bösartig werden.

*Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es denn zurzeit für Frauen mit Dysplasien?*

Momentan können wir den betroffenen Frauen nur die operative Entfernung des befallenen Gewebes anbieten. Allein in Deutschland müssen sich aus Mangel an gewebeschonenden Therapien jährlich mehr als 100.000 Frauen einer so genannten Konisation unterziehen. Wir wissen aber, dass sich durch den Eingriff das Frühgeburtsrisiko erhöhen kann. Daher wollen wir den betroffenen Frauen eine gewebeschonende Behandlungsalternative anbieten.

*Auf welchem Konzept basiert Ihre Behandlungsalternative?*

Ursache für die Entstehung von Krebsvorstufen des Gebärmutterhalses sind Infektionen mit Papillomaviren. Das Problem ist, dass das Immunsystem der betroffenen Frauen die krankheitsauslösenden Viren häufig nicht rechtzeitig erkennt, und diese dadurch im Verborgenen ihr Unwesen treiben können. Wir versuchen jetzt durch eine lokale Behandlung des Gebärmutterhalses mit einem harmlosen Schnupfenvirus, das

Immunsystem wachzurütteln und dadurch eine Immunreaktion anzustoßen, die zur Abheilung der HPV-Infektion und damit auch der gefährlichen Zellveränderungen führt. In tierexperimentellen Untersuchungen hat unser Ansatz bereits zu beeindruckenden Ergebnissen geführt.

*Hat denn so eine lokale Impfung des Gebärmutterhalses keine Risiken und Nebenwirkungen?*

Nein, die meisten Menschen haben bereits als kleine Kinder Kontakt mit diesen harmlosen Schnupfenviren gehabt. Außerdem wurden die Viren, die wir verwenden, so verändert, dass sie sich im Menschen nicht vermehren können. Diese Impfung ist für die Frauen harmlos und aller Voraussicht nach unbelastend und schmerzfrei, birgt aber die Chance, die HPV-Infektion zur Abheilung zu bringen und auf diese Weise eine Operation überflüssig zu machen.

*Die Berliner Krebsgesellschaft hat Ihr Vorhaben gefördert. Wie nah sind Sie Ihrem Ziel gekommen?*

Durch die Unterstützung der Berliner Krebsgesellschaft und der Firma Dr. Kade konnten wir zeigen, dass sich menschliches Gewebe des Gebärmutterhalses hervorragend von außen impfen lässt. Das ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der therapeutischen Impfung. Im nächsten Schritt wollen wir nun versuchen, die Wirksamkeit des Ansatzes an betroffenen Frauen zu untersuchen.

*Ist der nächste Schritt eine klinische Studie mit Patientinnen?*

Ja, wir haben bereits mit dem Paul-Ehrlich-Institut die Rahmenbedingungen für eine erste Untersuchung am Menschen besprochen. Ich hoffe, dass wir in den nächsten Wochen die notwendige finanzielle Unterstützung vom Bundesforschungsministerium erhalten werden. Dann können wir mit einer ersten klinischen Studie beginnen.

Interview: Beatrice Hamberger

## 25. 1. 2012: „Nach Therapie zurück ins Berufsleben“

Viele Krebskranke stehen zum Zeitpunkt ihrer Erkrankung im Berufsleben. Während der Therapiephase kommen sie vielfach in die Situation, ihrer Berufstätigkeit nur noch teilweise oder gar nicht mehr nachgehen zu können. Mit unserer Vortrags- und Diskussionsrunde möchten wir Wege aufzeigen, wie nach abgeschlossener Therapie die Rückkehr ins Berufsleben gelingen kann.

Betroffene erleben in dieser Phase oft existenzielle und häufig berufliche Unsicherheiten. Zunächst muss geklärt werden, ob nach Abschluss der Therapie eine Wiederaufnahme der bisherigen beruflichen Tätigkeit grundsätzlich möglich bzw. oder welche Veränderungen für den Wiedereinstieg notwendig geworden sind.

Auch können in allen Phasen des Krankheitsverlaufs Ansprüche auf sozialrechtliche Unterstützung zur Absicherung der



Existenz bestehen. Mit unserer kostenfreien Vortrags- und Diskussionsrunde möchten wir Betroffene informieren und beraten, die nach abgeschlossener Therapie wieder in ein geregeltes Berufsleben zurückkehren möchten.

### Referenten:

- Frau Rost, Herr Wendt, Integrationsfachdienst Mitte (Begleitung und Vermittlung)
- Außerdem stehen für Fragen Dr. med. Hubert Bucher (Arzt u. Psychoonkologe), und Jutta Schildbach (Sozialpädagogin u. Psychoonkologin) von der Berliner Krebsgesellschaft zur Verfügung.

Diese kostenfreie Informationsveranstaltung findet am 25. 1. 2012 um 16.00 Uhr im Kaiserin Friedrich-Haus, Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin statt. Anmeldungen nimmt die Berliner Krebsgesellschaft e.V. gerne telefonisch unter (030) 283 24 00 entgegen.

## Familienseminar

Unter dem Titel „Eltern mit Krebs – was Kinder und Eltern stärkt“ fand am 3. Dezember 2011 ein Seminar für Familien mit einem krebsbetroffenen Elternteil im Hause der Berliner Krebsgesellschaft e.V. statt.

Mehrere Familien nahmen das kostenlose Angebot wahr und kamen am Samstagvormittag in unsere Geschäftsstelle am Robert-Koch-Platz.

Nach einem kurzen Kennenlernen bekamen die erkrankten Eltern und ihre Partner die Gelegenheit, sich untereinander und mit professionellen Beratern auszutauschen, um Entlastung und Stärkung zu erfahren. Die Kinder wurden unterdessen von Therapeuten der Berliner Krebsgesellschaft e.V. sowie Psychologen der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des

Kinder- und Jugendalters der Charité betreut und kindgerecht an die Thematik Krankheit herangeführt. Nach einer einflussreichen Erzählung zum Thema „Materielle und immaterielle Schätze“ halfen ihnen die professionellen Berater, ihre



persönlichen Schätze zu finden oder zu formulieren, um sie anschließend symbolisch in einer selbstgebastelten „Schatztruhe“ zu deponieren. Nach einem gemeinsamen Mittagessen bastelten auch die Eltern persönliche Schatztruhen. Die Aktion soll es Betroffenen und Angehörigen ermöglichen, einen symbolischen Raum für eigene Bedürfnisse fern der Thematik Krankheit zu bewahren. Für die Kinder stand derweil angeleitetes therapeutisches Tanzen auf dem Programm.

In einem zusammenfassenden Abschlussgespräch bestätigten die Teilnehmer, sich durch das Familienseminar ihrer familieninternen Ressourcen bewusst geworden zu sein und positive Unterstützung erfahren zu haben.

Finanziell unterstützt wurde das Seminar vom Verein Berliner helfen e.V. – einer Initiative der Berliner Morgenpost. Dafür danken wir sehr herzlich!

25. Februar 2012

## 5. Krebsaktionstag im ICC

Am 25. Februar 2012 ist es wieder soweit: Bereits zum 5. Mal findet im Rahmen des Deutschen Krebsskongresses im ICC Berlin der Krebsaktionstag für Betroffene und Interessierte statt. Erneut werden führende Krebsmediziner das interessierte Publikum über aktuelle Entwicklungen in der Krebsmedizin informieren und zu den diesjährigen Schwerpunktthemen

- Urogenitale Tumoren,
- Magen- und Darmkrebs,
- Hirntumoren sowie
- Gynäkologische Tumoren referieren.

Auch die Krebsnachsorge in Form von Unterstützungs- und Austauschmöglichkeiten für Betroffene und Angehörige ist vertreten: Regionale und bundesweite Anbieter von Selbsthilfegruppen, Sportgruppen und Beratungsstellen stehen an Infoständen für Fragen bereit. Darüber hinaus stellen die Therapeuten und Gruppenleiter aus dem Hause der Berliner Krebsgesellschaft ihre Beratungs- und Kursangebote vor.

Wir hoffen, Sie auch in diesem Jahr beim Krebsaktionstag begrüßen zu dürfen. Der Eintritt ist wie immer frei.

### Expertenforen der Berliner Krebsgesellschaft e.V. am Samstag 25. Februar 2012 im Saal 8 des ICC-Berlin:

- 10.00 – 12.00 Uhr  
Gynäkologische Tumoren  
Prof. Dr. med. Jens-Uwe Blohmer
- 11.15 – 12.45 Uhr  
Hirntumoren  
Prof. Dr. med. Peter Vajkoczy
- 13.00 – 14.00 Uhr  
Magen-Darmkrebs  
PD Dr. Severin Daum
- 14.14 – 15.15 Uhr  
Urogenitale Tumoren  
Prof. Dr. med. Petra Feyer
- 15.30 – 16.30 Uhr  
Unterstützungsangebote der Berliner Krebsgesellschaft  
Dr. med. Hubert Bucher

Ab Januar liegt das gedruckte und vollständige Programm vor. Sie können es auf unserer Webseite unter [www.berliner-krebsgesellschaft.de](http://www.berliner-krebsgesellschaft.de) herunterladen oder telefonisch anfordern unter (030) 283 24 00.

## Ausschreibung Loni und Hans Faust-Preis 2012

In Kooperation mit der Berliner Krebsgesellschaft hat die Berliner Loni und Hans Faust-Stiftung einen Preis für Projekte und Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Psychoonkologie ausgeschrieben. Wir möchten Ihnen den neuen Preis samt dem Ausschreibungstext in voller Länge vorstellen.

Die Loni und Hans Faust-Stiftung schreibt für das Jahr 2012 erstmals den Loni und Hans Faust-Preis in Höhe von 3.000 € aus. Zukünftig wird dieser Preis jährlich vergeben.

Die Auszeichnung wird für herausragende Leistungen wissenschaftlich fundierter, innovativer und zukunftsorientierter Projekte zur Weiterentwicklung der ambulanten oder sektorenübergreifenden psychoonkologischen Versorgung von Krebspatienten und ihren Angehörigen vergeben. Es werden Projekte berücksichtigt, die sich bereits in der Phase der Umsetzung befinden.

Es können auch herausragende Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Psychoonkologie berücksichtigt werden, deren Ergebnisse bereits publiziert wurden und die Publikation nicht mehr als ein Jahr zurückliegt. Ist das Manuskript eingereicht, muss das Begutachtungsverfahren abgeschlossen und die Arbeit zum Druck angenommen sein.

Die Ausschreibung des Loni und Hans Faust-Preises richtet sich an psychoonkologisch tätige Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen und vergleichbar qualifizierte Berufsgruppen, die in onkologischen Schwerpunkteinrichtungen, Kliniken, Praxen oder Institutionen Berlins tätig sind.

Bei den eingereichten wissenschaftlich fundierten Projektkonzepten sind nachfolgende Inhalte aufzuführen:

- Ziele des Projekts
- Detaillierte Projektbeschreibung (Durchführung des Projekts)
- Ergebnisse und Auswirkungen des Projekts
- Nutzen für den Patienten und den Arzt
- Kooperationspartner

- Materialien zur Veranschaulichung bzw. Dokumentation des Projektes (z. B. Fotos, Videos, CDs, Zeitungsartikel, Broschüren, Referenzen durch Ärzte oder Patienten)

Die Prüfungskommission, besteht aus zwei Vorstandsmitgliedern der Loni und Hans Faust-Stiftung, sowie zwei Vorstandsmitgliedern der Berliner Krebsgesellschaft e.V., von denen eines durch den Geschäftsführer der Berliner Krebsgesellschaft e.V. vertreten werden kann.

Die Preisträgerin/der Preisträger wird nach der jährlichen Sitzung des Stiftungsvorstands über den Presseverteiler und den Newsletter der Berliner Krebsgesellschaft e.V. bekanntgegeben.

Die Vergabe des Preises erfolgt an die Projektleiterin/den Projektleiter bzw. an die Erstautorin/den Erstautor einer wissenschaftlichen Arbeit.

Die Preisverleihung findet im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung der Loni und Hans Faust-Stiftung und der Berliner Krebsgesellschaft e.V. statt.

Ihre Unterlagen richten Sie bitte im Original (einfache Ausfertigung, inklusive Anlagen) und in digitaler Form (inklusive eingescannter Anlagen in deutscher Sprache und unter Beifügung eines ausführlichen Lebenslaufs, eines Tätigkeitsberichts und ggf. einer Publikationsliste) an unten stehende Adresse.

- **Einsendeschluss ist der 30.04.2012 (Datum des Poststempels)**
- **Adresse zur Einreichung der Unterlagen:**  
Berliner Krebsgesellschaft e.V.  
Dr. med. Hubert Bucher  
Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin

### www.berliner-krebsgesellschaft.de – Neue Website ab Januar

Im neuen Jahr bekommt die Homepage der Berliner Krebsgesellschaft e.V. ein neues Gesicht. Damit sich Nutzer noch schneller und effektiver über unsere Tätigkeiten und Angebote informieren können, wurde die Navigation stark vereinfacht. Unsere Broschüre „Wegweiser für Krebsbetroffene in Berlin“, die krebserkrankten Berlinerinnen und Berlinern seit Jahren Orientierung bietet, existiert nun auch als digitale Version im Netz. Menschen auf der Suche nach entsprechenden Angeboten können so mithilfe einer interaktiven Stadtkarte Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen oder onkologische Zentren in Wohnortnähe ermitteln. Darüber hinaus bietet ein neues digitales Krebswörterbuch Erläuterungen vieler Fachbegriffe, die im Zusammenhang mit der Krebserkrankung auftauchen können.

### Ein Herz für Brustkrebspatientinnen

Häufig fragen liebe Menschen, ob sie die Berliner Krebsgesellschaft durch ehrenamtliches Engagement unterstützen können.

Gelegenheit hierzu soll ein Workshop am Samstag, den 7. Januar 2012 bieten. Wir laden Sie herzlich ein, von 10.30 bis 13.30 Uhr im Nähinstitut Moritzplatz (Prinzenstr. 85) gemeinsam Herzkissen für frisch operierte Brustkrebspatientinnen zu nähen. Diese werden unter die Achsel geschoben und lindern Schmerzen an der OP-Narbe. Und ist es nicht eine schöne Geste, solch ein Herz zu schenken oder zu bekommen?



Wir freuen uns über jede Anmeldung unter (030) 283 24 00 oder [kief@berliner-krebsgesellschaft.de](mailto:kief@berliner-krebsgesellschaft.de). Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

### Treffpunkt Café

Unsere ehrenamtlichen Helfer Frau Noack und Herr Teterra möchten auch im neuen Jahr wieder Patienten und Angehörige zum kostenfreien „Treffpunkt Café“ einladen. Treffen und Unternehmungen finden einmal im Monat dienstags oder donnerstags von 14.30 bis 17.00 Uhr statt. In den nächsten Monaten stehen auf dem Programm:

- ein gemeinsamer Kinobesuch am 10. Januar 2012
- eine Fastnachtsfeier im Hause der Berliner Krebsgesellschaft am 21. Februar 2012
- ein Besuch der Ausstellung „Roads of Arabia“ im Pergamon-Museum am 14. März 2012

Wir freuen uns, wenn auch Sie unseren „Treffpunkt Café“ besuchen möchten. Anmeldung unter (030) 283 24 00.

## Kreative Kurse für Krebspatienten und Angehörige starten im Februar 2012

Sie malen oder tanzen gern? Dann probieren sie doch einmal aus, ob sie sich mit Bildern besser ausdrücken können als mit Worten. Vielleicht tut ihnen aber auch das Bewegen nach Musik gut oder sie möchten Gefühle und Gedanken schriftlich zu Papier bringen.

Wir starten im Februar 2012 wieder ein neues Kursprogramm mit sehr unter-

schiedlichen Angeboten. Wir haben alle wichtigen und bewährten Therapieformen für Krebspatienten in das Programm aufgenommen. Für die Teilnahme benötigen Sie keinerlei Vorkenntnisse – Spaß und Interesse genügen.

**Anmeldungen nehmen wir gerne unter (030) 283 24 00 entgegen.**

### Übersicht

Angebot	Termin	Start	Kursleitung	Kosten	Kursdauer
Gesprächsgruppe für Angehörige	dienstags, 17.30 – 19.30 Uhr, 14-tägig	10. Januar 2012	Ilona Bluemcke	keine	10 Termine
Poesietherapie	mittwochs, 18 – 20 Uhr, 14-tägig	1. Februar 2012	Angelika Reimer	60 Euro	8 Termine
Tanztherapie	donnerstags, 18 – 20 Uhr, 14-tägig	2. Februar 2012	Ute Schürgens	60 Euro	8 Termine
Hatha-Yoga	montags, 16 – 17 Uhr, wöchentlich	6. Februar 2012	Angela Strauch	60 Euro	10 Termine
Kunsttherapie	montags, 18 – 20 Uhr, 14-tägig	6. Februar 2012	Claudia Loeffler	60 Euro	8 Termine
Offene Singgruppe	mittwochs, 18 – 20 Uhr, 14-tägig	8. Februar 2012	Reina Berger	keine	8 Termine
Progressive Muskelentspannung	mittwochs, 16 – 17 Uhr, wöchentlich	22. Februar 2012	Jutta Schildbach	60 Euro	10 Termine
Treffpunkt Café	dienstags oder donnerstags, 14.30 – 17.00 Uhr, monatlich			keine	fortlaufend

Wir bitten Sie, die Kostenbeteiligung zwei Wochen vor Beginn Ihres Kurses zu überweisen.

### BENEFIZ

## Benefizkonzert der Berliner Krebsgesellschaft



Unser alljährliches Januarkonzert in der Französischen Friedrichstadtkirche ist inzwischen bereits zu einer kleinen Tradition geworden. Mit der Veranstaltung möchten wir uns regelmäßig bei unseren Spendern und Unterstützern bedanken. Gleichzeitig kommen die im Rahmen des Konzertes gesammelten Spenden unserer

gemeinnützigen Arbeit zugute.

Das diesjährige Konzert findet am Samstag, den 14. Januar 2012 statt. Das Zehlendorfer Kammerorchester, der ver.diChor und der Acanto Chor werden Teil 5 und 6 des Weihnachtsoratoriums BWV 248 von Johann Sebastian Bach zu Gehör bringen. Die musikalische Leitung hat erneut unser langjähriges Vorstandsmitglied Prof. Dr. Günter Henze übernommen.

Wir freuen uns auf einen schönen musikalischen Nachmittag mit Ihnen. Das Konzert beginnt um 17 Uhr.

**Leider sind alle Karten bereits verkauft. Wegen des großen Zuspruchs planen wir ein Sommerkonzert und hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.**

### FROHE WEIHNACHT

Das gesamte Team der Berliner Krebsgesellschaft e.V. wünscht Ihnen ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein gesundes und freudiges Jahr 2012!

**Insbesondere allen Spenderinnen und Spendern, die uns auch in diesem Jahr wieder engagiert unterstützt haben, möchten wir noch einmal sehr herzlich danken, denn nur durch Ihre Hilfe ist unsere Arbeit überhaupt möglich.**

**Wir informieren, unterstützen und beraten Krebsbetroffene und Angehörige über medizinische Zusammenhänge, helfen bei sozialrechtlichen Aspekten und klären ihre Fragen und Sorgen. Unsere Selbsthilfe- und Sportangebote helfen den Patienten auch nach der akuten Krankheitsphase. Zudem unterstützen wir vielversprechende Forschungsprojekte, ohne die Fortschritte in der Diagnostik und Behandlung von Krebserkrankungen nicht denkbar wären.**

**Danke, dass Sie mit Ihrer Spende geholfen haben!**

Ihre Berliner Krebsgesellschaft e.V.



#### Kontakt

Berliner Krebsgesellschaft e.V.  
Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin  
Telefon (030) 283 24 00  
Telefax (030) 282 41 36  
info@berliner-krebsgesellschaft.de  
www.berliner-krebsgesellschaft.de

#### Impressum

Herausgeber:  
Berliner Krebsgesellschaft e.V.  
Redaktion:  
Beatrice Hamberger, Anna Hohle,  
Maren Müller

#### Spendenkonto

Commerzbank, BLZ 100 400 00,  
Konto 55 77 55 600